

Stelle, obwohl es im Berichtsjahr einen nicht unerheblichen Rückgang seiner deutschen Übersetzungsproduktion zu verzeichnen hat. Dagegen hat die Übersetzungstätigkeit in England und den Vereinigten Staaten einen sehr bemerkenswerten Aufschwung genommen, sodaß die Zahl der ins Englisch-Amerikanische übersetzten deutschen Werke — als Einheit gerechnet — größer ist als die der russischen Übersetzungen. Frankreichs Aufnahmefähigkeit für deutsche Literatur ist noch immer sehr gering, doch ist auch hier, wie in den beiden anderen romanischen Ländern, Italien und Spanien, ein kleiner Fortschritt festzustellen. Besonders auffallend ist die starke Zunahme der Übersetzungen in der Tschechoslowakei, die mit 118 Werken der Schönen Literatur alle anderen Länder übertrifft. Auch die nordischen Länder erschließen sich langsam deutschem Übersetzungsgut; das beweist die in Schweden nahezu auf das Doppelte, in Norwegen fast auf das Dreifache gestiegene Zahl, die freilich absolut genommen und im Vergleich zu der Aufnahme nordischer Literatur in Deutschland noch immer sehr gering ist.

In der systematischen Einteilung nach den Wissenschaftsgebieten ist infolge des Rückgangs der russischen Übersetzungstätigkeit, die sich vor allem auf den Gebieten der Medizin und Technik auswirkt, eine bemerkenswerte Verschiebung in der Reihenfolge eingetreten. Diese beiden Disziplinen, die in den Vorjahren neben der Schönen Literatur die beherrschenden Plätze einnahmen, sind nunmehr an dritte (Medizin), bzw. fünfte Stelle (Technik) gerückt, verdrängt von den reinen Geisteswissenschaften, Philosophie und Geschichte. Neben dem allseitig starken, in Amerika, Spanien und Japan jedoch besonders wahrnehmbaren Interesse an deutschen philosophischen, historischen und biographischen Erscheinungen besteht namentlich in Rußland und Japan weiter die Bevorzugung sozialwissenschaftlicher, speziell marxistischer Literatur. Religionswissenschaftliche Werke fanden einen aufnahmebereiten Boden in den Vereinigten Staaten, den Niederlanden und Schweden; ihre Zahl hat sich daher auch gegen das Vorjahr etwas vermehrt, während das Interesse an naturwissenschaftlichen Publikationen zurückgegangen ist und nur in Rußland und Spanien einen stärkeren Anteil aufweist.

Die in Tabelle 2 (in alphabetischer Reihenfolge der Länder) zusammengestellten Zahlen ermöglichen einen vergleichenden Überblick über die in den Jahren 1928 und 1929 von Deutsch-

Tabelle 2

Sprachen und Erscheinungsländer	Übersetzungen ins Deutsche		Übersetzungen aus dem Deutschen	
	1928	1929	1928	1929
Bulgarisch	1	0	80	69
Chinesisch	5	2	37	14
Dänisch-Norwegisch	99	97	47	76
Englisch-Amerikanisch	542	436	305	377
Estnisch	1	1	18	39
Finnisch	1	3	41	21
Flämisch-Holländisch	22	22	97	123
Französisch	288	225	68	85
Hebräisch	16	14	17	14
Neugriechisch	1	1	21	10
Japanisch	4	1	99	106
Italienisch	45	48	71	86
Lettisch	3	0	34	50
Litauisch	0	1	?	30
Polnisch	6	7	94	74
Rumänisch	2	6	37	29
Russisch	176	112	498	350
Schwedisch	61	48	50	91
Serbo-Kroatisch, Slowenisch	2	2	21	48
Spanisch	19	12	105	134
Tschechisch, Slowakisch	9	16	94	165
Ungarisch	4	19	81	81
Verschiedene	40	61	14	28
In Deutschland veröffentl. Übersetzungen	—	—	67	43
	1347	1134	1996	2143

land aufgenommenen und ausgeführten Übersetzungen. Unter Fortlassung der Übersetzungen aus toten Sprachen wurden im Berichtsjahr 1134 Übertragungen ins Deutsche gezählt, also mehr als 200 Nummern weniger als im Vorjahr 1928 mit

seinen 1347 Erscheinungen. Berücksichtigt man, daß der Rückgang der Gesamtproduktion von 1928 auf 1929 rund 800 betrug (von 27 794 auf 27 002), so ist der Anteil der Übersetzungen an der verminderten Produktion verhältnismäßig sehr groß. Dagegen ist die Zahl der aus dem Deutschen übersetzten Werke um etwa 150 gestiegen, von 1996 auf 2143, was um so bemerkenswerter ist, als der entscheidende Anteil Rußlands sich nicht unbedeutend (um 148 Nummern) vermindert hat.

Die in Tabelle 3 veröffentlichten Zahlen geben einen allerdings sehr fragmentarischen Versuch, für eine Reihe von Ländern den Anteil der Übersetzungen an der Gesamtproduktion

Tabelle 3

Länder	Gesamtproduktion 1929	Gesamtzahl der Übersetzungen 1929	Anteil der Übersetzungen an d. Gesamtproduktion in %	Übersetzg. aus dem Deutschen 1929	Anteil der Übersetzg. aus d. Deutschen an der Gesamtzahl d. Übersetzg. in %
Bulgarien	2595	325	12.5	69	21.2
Dänemark	3257	349	10.7	54	15.4
Frankreich	11096	430	3.8	85	19.7
Großbritannien	14086	473	3.3	175	37
Italien	8442	717	8.4	86	11.9
Niederlande	6532	680	10.4	123	18.08
Norwegen	1620	153	9.4	22	14.3
Rußland	29474	3384	11.4	350	10.3
Spanien	2322	664	28.5	134	20.1
Ungarn	2982	566	18.9	81	14.3

zahlenmäßig und prozentual festzustellen und zu ermitteln, wie das Verhältnis der Übersetzungen aus dem Deutschen zu der Gesamtzahl der Übersetzungen ist. Für die Aufstellung wurden die in »Le Droit d'Auteur« 1930, Nr. 12, und 1931, Nr. 1, 2 im Rahmen der »Statistique internationale de la production intellectuelle en 1929« veröffentlichten Angaben zugrunde gelegt, die jedoch deswegen unvollständig sind, weil verschiedene Länder nicht die Höhe ihrer Gesamtproduktion und noch weniger die Zahl der Übersetzungen gemeldet haben. Auch darf nicht verschwiegen werden, daß diese Zahlen kein absolut sicheres Vergleichsmaterial darstellen, denn die Zählweise in den einzelnen Ländern ist hinsichtlich der Aufnahme von Broschüren und Musikalien sehr verschieden und schwankend und eine Vereinheitlichung in dieser Beziehung gehört zu den dringendsten Wünschen der internationalen Statistik.

Deutschland, das bisher mit seiner Gesamtproduktion an der Spitze aller Länder gestanden hat, wird 1929 zum erstenmal von Rußland übertroffen, das mit 29 474 Werken den ersten Platz einnimmt. Davon entfallen 3384, also 11,4 Prozent auf Übersetzungen, während Deutschland mit 27 002 Werken nur 1134, also 4,2 Prozent Übersetzungen aufweist und damit den Verhältnissen in Großbritannien und Frankreich nahe steht, die 3,3 bzw. 3,8 Prozent verzeichnen. Der größte Prozentsatz an Übersetzungen ist in Spanien zu beobachten, dem in weiterem Abstand Ungarn und Bulgarien folgen. — Der Anteil der Übersetzungen aus dem Deutschen an der Gesamtzahl der Übertragungen ist mit 37 Prozent weitaus am höchsten in Großbritannien; Frankreich steht nach Bulgarien und Spanien mit 19,7 Prozent erst an vierter Stelle. Vergleicht man hiermit die in Tabelle 4 gegebenen Zahlen, die den Anteil einiger Länder an der Ge-

Tabelle 4

Sprachen	Anzahl der Übers. ins Deutsche	Anteil an der Gesamtzahl der Übers. ins Deutsche (1134) in %
Dänisch-Norwegisch	97	8.5
Englisch-Amerikanisch	436	38.4
Französisch	225	19.8
Italienisch	48	4.2
Niederländisch	22	1.9
Russisch	112	9.8
Schwedisch	48	4.2
Spanisch	12	1.1
Ungarisch	19	1.6

samtzahl der Übersetzungen ins Deutsche (1134) aufzeigen, so ergibt sich als einigermaßen überraschendes Resultat, daß sich die Verhältniszahlen hinsichtlich der aus dem Deutschen und in

